



# PRAXIS FÜR LÖSUNGS-IMPULSE AG

MAS Sozialpädagogik PLI®

Daten 2026

## Inhaltsverzeichnis:

1. Einleitung.....	3
2. Aufbau MAS-Studiengang.....	4
3. Zielgruppe.....	5
4. Lernziele.....	5
5. Zulassungskriterien.....	6
6. Inhalt.....	6
7. Durchführungsdaten.....	11
8. Durchführungsorte .....	13
9. Titel.....	13
10. Kosten.....	13
11. Anmeldeformular .....	14

# 1. Einleitung

Der Master of Advanced Studies in Sozialpädagogik bietet dir eine umfassende und grundlegende Ausbildung im Spannungsfeld der Sozialen Arbeit und Pädagogik. Der Studiengang besteht aus drei eigenständigen, aufeinander aufbauenden Kursen, die auch einzeln als Certificates of Advanced Studies CAS gebucht werden können.

## **CAS 1 - Grundlagen der Sozialpädagogik und Schutzkonzepte**

Hier werden die Grundlagen des Faches vermittelt. Die Studierenden befassen sich mit den spezifischen sozialpädagogischen Handlungsfeldern und den entwicklungspsychologischen und soziologischen Konzepten. Die Sozialpädagogik wird vor allem in schwierigen sozialpädagogischen Kontexten gebraucht, daher sind Themen wie Bildung, Sozialisation und Ressourcenförderung zentrale Themen dieses Lehrgangs. Die Studierenden erwerben Basiswissen im Schweizer Kinder- und Jugendhilferecht. Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Kurses ist die Auseinandersetzung mit Schutzkonzepten zum Umgang zwischen Klientinnen und Klienten sowie Lehrenden und Betreuenden. Die Teilnehmenden wissen um den professionellen Umgang zum Schutz der Integrität aller im sozialen Setting Beteiligten. Der erste Kurs schliesst zudem mit Basiswissen zu Projektmanagement in der Sozialen Arbeit ab. Hier wird der effiziente Umgang mit begrenzten Ressourcen anhand von Fallbeispielen geübt.

## **CAS 2 - Beratung, Resilienz und Positive Psychologie**

Hier liegt der Fokus auf dem Aufbau von Beratungskompetenzen und dem Erwerb von Grundlagenwissen von Positiver Psychologie, Resilienz und Achtsamkeit im sozialpädagogischen Kontext.

Beim Aufbau eigener Resilienz geht es darum, Instrumente zum Aufbau und Erhalt der Selbstfürsorge an die Hand zu bekommen. Nur wenn man als Sozialpädagoge eigene Ressourcen bewusst einsetzen kann, kann man ihre Stärken auch in Krisensituationen einsetzen. Resilienz hilft uns, auch unter Druck handlungsfähig, hoffnungsvoll und optimistisch zu bleiben. Im Weiteren werden die Grundlagen der Supervision und der kollegialen Beratung vermittelt. Der Kurs wird abgeschlossen mit der Einführung in wissenschaftliches Arbeiten, da der Lehrgang lerntechnisch, inhaltlich und von den erlernten Kompetenzen her mit einem Hochschulkurs vergleichbar ist.

## **CAS 3 - Begleitung von Menschen mit psychischen Störungen oder Erkrankungen PLI®**

Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse im Umgang mit Menschen, die von psychischen Belastungen oder Erkrankungen betroffen sind. Der Fokus liegt sowohl auf klassischen Krankheitsbildern wie Depressionen, Angststörungen oder Psychosen als auch auf der Begleitung neurodivergenter Menschen, etwa mit Autismus oder ADHS. Ziel ist es, Fachwissen, Methoden und Haltungen so zu verbinden, dass eine respektvolle, ressourcenorientierte und traumasensible Begleitung möglich wird.

Behandelt werden die Grundlagen psychiatrischer Krankheitslehre, der Umgang mit Krisen- und Ausnahmesituationen sowie die Förderung von Teilhabe und Selbstbestimmung. Zudem setzen sich die Studierenden mit den Schnittstellen zwischen Sozialpädagogik, Psychiatrie und Gesundheitswesen auseinander und reflektieren die Anforderungen an eine interdisziplinäre Zusammenarbeit.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der praktischen Begleitung in komplexen Situationen. Dazu gehören der Aufbau tragfähiger Beziehungen, das Verstehen herausfordernder Verhaltensweisen sowie der professionelle Umgang mit akuten Krisen und Notfällen. Die Teilnehmenden arbeiten mit Konzepten wie Resilienz, Selbstregulation und traumasensibler Pädagogik und übertragen diese in die Praxis sozialpädagogischer Arbeit. Ergänzend befassen sie sich mit ethischen Prinzipien, wertebasierter Beziehungsarbeit und den Grundlagen der Bioethik.

Darüber hinaus erwerben die Studierenden Kompetenzen in Gesprächsführung, Deeskalation und systemischer Krisenbegleitung. Praxisnahe Fallarbeit, Supervision und kollegiale Reflexion unterstützen sie dabei, ihre Handlungssicherheit zu erweitern. Das CAS qualifiziert für einen professionellen, ressourcenorientierten und interdisziplinären Umgang mit psychischen Erkrankungen und neurodivergenten Lebensrealitäten.

## 2. Aufbau MAS-Studiengang

### **CAS 1 – Grundlagen der Sozialpädagogik und Schutzkonzepte**

15 ECTS

**Modul 1** - Aufgaben und Handlungsfelder der Sozialpädagogik

**Modul 2** - Einführung in grundlegende entwicklungspsychologische und soziologische Konzepte

**Modul 3** - Bildung und Erziehung in sozialpädagogischen Kontexten  
(Lebensweltorientierung, systemische Methoden)

**Modul 4** - Rechtliche Grundlagen, Schweizer Kinder- und Jugendhilferecht

**Modul 5** - Schutzkonzepte zur Integrität (rechtlich, institutionell, pädagogisch)

**Modul 6** - Projektmanagement in der Sozialen Arbeit

### **CAS 2 – Beratung, Resilienz und Positive Psychologie**

15 ECTS

**Modul 1** - Positive Psychologie, Resilienz und Achtsamkeit im sozialpädagogischen Kontext

**Modul 2** - Coaching

**Modul 3** - Supervision und Kollegiale Beratung

**Modul 4** - Wissenschaftliche Arbeiten und Masterarbeit

### **CAS 3 – Begleitung von Menschen mit psychischen Störungen oder Erkrankungen PLI®**

15 ECTS

**Modul 1** - Grundlagen psychischer Störungen und Neurodivergenz

**Modul 2** - Neurobiologische Grundlagen

**Modul 3** - Trauma und seine Auswirkungen

**Modul 4** - Stressmanagement & Burnout-Prävention

**Modul 5** - Beziehungsarbeit und ethische Prinzipien

**Modul 6** - Krisenintervention und praktische Werkzeuge

**Modul 7** - Selbstmanagement und Abschluss

### **Masterarbeit**

15 ECTS

Wissenschaftlich fundierte Bearbeitung einer praxisrelevanten Fragestellung mit dem Ziel, theoretisches Wissen anwendungsbezogen zu vertiefen und eigenständig Lösungen zu erarbeiten.

### 3. Zielgruppe

- Ausgebildete Coaches mit Interesse an der Arbeit mit vulnerablen Gruppen
- Lehrerinnen und Lehrer, Heilpädagoginnen und -pädagogen, die sich in Sozialpädagogik weiterbilden möchten
- Mitarbeitende von Gesundheitsligen, Sozialverbänden und Sozialwerken
- Fachpersonen Betreuung FaBe
- Erzieherinnen und Erzieher
- Pflegefachpersonen, insbesondere aus der Psychiatrie oder Geriatrie
- Ergotherapeutinnen und -therapeuten
- Logopädinnen und Logopäden
- Psychomotoriktherapeutinnen und -therapeuten
- Heilpädagoginnen und -pädagogen
- Sonderpädagogische Fachpersonen
- Komplementärtherapeutinnen und -therapeuten

### 4. Lernziele

#### **Fachliche Kompetenzen:**

Studierende verstehen psychologische, soziale und kulturelle Bedingungen von Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter. Sie erwerben Grundlagen in Pädagogik, Soziologie, Psychologie und Recht, um pädagogisches Handeln zu begründen. Sie besitzen die Fähigkeit, sozialpädagogisches Handeln in gesellschaftliche, politische und institutionelle Kontexte einzuordnen. Sie erkennen Muster von Benachteiligung, Gewalt, Armut oder Diskriminierung und haben die entsprechenden Handlungskompetenz zur Lösungsfindung.

Sie können ihr Wissen in der Gemeinwesenarbeit, in Netzwerken und für soziale Innovation einsetzen. Sie kennen die Rahmenbedingungen von Inklusion und Diversität ihrer Klientel. Sie können Diskussionen leiten, Konflikte bestimmen und einer Lösung zuführen.

#### **Methodische Kompetenzen**

Studierende erwerben die Fähigkeit, Lebenslagen, Bedürfnisse und Ressourcen von Einzelnen und Gruppen systematisch zu erfassen. Sie sind in der Lage, die Entwicklung, Durchführung und Reflexion von sozialpädagogischen Massnahmen zu gestalten. Sie besitzen einen Methodenkoffer, um Beratungs-, Gruppen- und Projektmethoden mittels kreativer und handlungsorientierter Verfahren umzusetzen. Sie können mit Schulen, Ämtern und Familien interdisziplinär zusammenarbeiten.

#### **Persönliche Kompetenzen**

Studierende können sich mit ihren eigenen Haltungen, Werten und biografischen Prägungen auseinandersetzen und wissen um die Wichtigkeit von Empathie und Beziehungsfähigkeit. Sie können Diskussionen leiten, Konflikte bestimmen und einer Lösung zuführen.

## 5. Zulassungskriterien

Mehrjährige Berufserfahrung im Bereich von Bildung, Soziales oder Gesundheit. Tertiärer Abschluss in einem dieser Bereiche von Vorteil, sur dossier Aufnahmen sind möglich. Motivation zur systematischen Aneignung eines neuen komplexen und herausfordernden Berufsfeldes.

## 6. Inhalt

CAS 1 – Grundlagen der Sozialpädagogik und Schutzkonzepte	
Der Lehrgang vermittelt grundlegende fachliche, rechtliche und methodische Kompetenzen, die für professionelles sozialpädagogisches Handeln zentral sind. Der Fokus liegt sowohl auf theoretischen Grundlagen als auch auf praxisorientierten Ansätzen, insbesondere im Hinblick auf Schutzkonzepte, integrative Pädagogik und Projektarbeit in der Sozialen Arbeit.	
<b>Modul 1</b> 3 Tage	<b>Aufgaben und Handlungsfelder der Sozialpädagogik</b> In diesem Modul werden die zentralen Aufgaben, Rollen und Funktionsbereiche der Sozialpädagogik eingeführt. Die Teilnehmenden lernen die historische Entwicklung und aktuelle Diskurse kennen und erhalten Einblicke in die institutionellen Strukturen und Praxisfelder (z. B. stationäre Einrichtungen, offene Kinder- und Jugendarbeit, Schulsozialarbeit, sozialpädagogische Familienhilfe).  <b>Kompetenzen:</b> Überblick über Handlungsfelder, Reflexion eigener Berufsrolle, Verknüpfung von Theorie und Praxis.
<b>Modul 2</b> 3 Tage	<b>Einführung in grundlegende entwicklungspsychologische und soziologische Konzepte</b> Das Modul vermittelt Basiswissen zu Entwicklungsphasen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter sowie zu relevanten soziologischen Theorien (z. B. Sozialisation, Milieus, Lebensweltkonzepte). Besonderes Augenmerk liegt auf der Verbindung zwischen individueller Entwicklung und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen.  <b>Kompetenzen:</b> Erkennen von Entwicklungsaufgaben und -risiken, Einordnung sozialpädagogischer Situationen in grössere gesellschaftliche Kontexte.
<b>Modul 3</b> 2 Tage	<b>Bildung und Erziehung in sozialpädagogischen Kontexten</b> Grundlagen der Hier stehen bildungs- und erziehungstheoretische Grundlagen im Zentrum. Lebensweltorientierung (nach Thiersch), systemische Methoden und ressourcenorientierte Ansätze werden praxisnah eingeführt. Die Teilnehmenden reflektieren, wie Bildungsprozesse in sozialpädagogischen Handlungsfeldern initiiert, begleitet und unterstützt werden können. Sozialpädagogik soll nicht nur Defizite beheben, sondern Menschen in ihrer Lebenswelt unterstützen, Handlungsspielräume zu erweitern und Teilhabe zu ermöglichen.

	<p><b>Kompetenzen:</b> Anwendung systemischer Methoden, Gestaltung pädagogischer Settings, Förderung von Resilienz und Partizipation.</p>
<p><b>Modul 4</b> 1 Tag</p>	<p><b>Rechtliche Grundlagen, Schweizer Kinder- und Jugendhilferecht</b> Das Modul bietet einen kompakten Überblick über relevante rechtliche Grundlagen. Behandelt werden insbesondere das Kinder- und Jugendhilferecht in der Schweiz, Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (KESB), Aufsichtsrechte sowie institutionelle Verantwortlichkeiten.</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Grundkenntnisse rechtlicher Rahmenbedingungen, sicherer Umgang mit Schutzauftrag und Meldepflichten.</p>
<p><b>Modul 5</b> 4 Tage</p>	<p><b>Schutzkonzepte zur Integrität (rechtlich, institutionell, pädagogisch)</b> Dieses Kernmodul vertieft die Entwicklung und Umsetzung von Schutzkonzepten in sozialpädagogischen Institutionen. Themen sind Prävention von Gewalt, Missbrauch und Vernachlässigung, institutionelle Standards zur Sicherung der physischen und psychischen Integrität sowie pädagogische Handlungsmöglichkeiten im Alltag. Praxisbeispiele und Fallarbeit fördern die konkrete Anwendung. Das Konzept basiert auf dem Modell von Andreas Schrenk, der dieses Modul auch unterrichtet. Andreas Schrenk versteht Schutzkonzepte als institutionelle Strategien zur Sicherung der Rechte und Integrität von Kindern, Jugendlichen und vulnerablen Personen. Ziel ist, Missbrauch, Gewalt, Grenzverletzungen und Vernachlässigung vorzubeugen. Sie sind massgeschneiderte, organisationsspezifische Konzepte: Jede Einrichtung entwickelt ihr eigenes Schutzkonzept entlang verbindlicher Standards. Es werden Verhaltenskodizes und Ethikregeln aufgestellt. Damit entstehen konkrete Verhaltensstandards für Mitarbeitende im Umgang mit Schutzbefohlenen. Handlungsleitfäden helfen, im Verdachtsfall strukturiert vorzugehen. Das Konzept verknüpft Prävention und Handlungssicherheit.</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Erstellung und Evaluation von Schutzkonzepten, Sensibilisierung für Machtverhältnisse und Grenzverletzungen, Handlungssicherheit in Krisensituationen.</p>
<p><b>Modul 6</b> 2 Tage</p>	<p><b>Projektmanagement in der Sozialen Arbeit</b> Abschliessend erwerben die Teilnehmenden Grundlagen des Projektmanagements mit Bezug zur Sozialpädagogik. Thematisiert werden Projektplanung, Zieldefinition, Ressourcenmanagement, Evaluation sowie Team- und Stakeholderkommunikation. Die Teilnehmenden erproben praxisorientierte Werkzeuge, um Projekte in Institutionen erfolgreich zu planen und umzusetzen. Sie wissen, effizient mit knappen Ressourcen umzugehen und Projekte erfolgreich abzuwickeln.</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Entwicklung kleinerer Praxisprojekte, zielorientierte Steuerung und Evaluation, Kooperation im interdisziplinären Kontext.</p>

<b>CAS 2 - Beratung, Resilienz und Positive Psychologie</b> Der Lehrgang legt den Schwerpunkt auf beratende Kompetenzen sowie auf Konzepte der Resilienz und Positiven Psychologie. Es verbindet wissenschaftliche Grundlagen mit praxisnahen Methoden und ermöglicht den Teilnehmenden, sowohl ihre eigene professionelle Haltung zu reflektieren als auch wirksame Beratungs- und Begleitprozesse in der Sozialpädagogik umzusetzen.	
<b>Modul 1</b> 3 Tage	<b>Positive Psychologie, Resilienz und Achtsamkeit im sozialpädagogischen Kontext</b> Dieses Modul führt in die theoretischen Grundlagen und praktischen Anwendungen der Positiven Psychologie ein. Resilienzförderung, achtsamkeitsbasierte Methoden und ressourcenorientierte Ansätze werden mit Bezug zur sozialpädagogischen Praxis vermittelt. Die Teilnehmenden lernen, wie sie Kinder, Jugendliche und Familien in herausfordernden Lebenssituationen stärken und in ihrer Entwicklung unterstützen können.  <b>Kompetenzen:</b> Anwendung von Konzepten der Positiven Psychologie, Entwicklung von Resilienzstrategien, Integration achtsamkeitsbasierter Methoden in den Berufsalltag.
<b>Modul 2</b> 8 Tage	<b>Coaching</b> Im Zentrum dieses umfangreichen Moduls steht die Einführung in die Grundlagen und Methoden des Coachings. Die Teilnehmenden erlernen Gesprächsführungstechniken, Fragetechniken und Interventionsmethoden zur individuellen Begleitung und Entwicklung von Klient:innen. Praxisübungen und Rollenspiele unterstützen die Umsetzung. Besonderer Fokus liegt auf Coaching im sozialpädagogischen Kontext, z. B. zur Stärkung von Selbstwirksamkeit, Motivation und Problemlösungsfähigkeiten.  <b>Kompetenzen:</b> Strukturierung und Durchführung von Coachingprozessen, Einsatz lösungs- und ressourcenorientierter Methoden, Reflexion der eigenen Haltung als Coach.
<b>Modul 3</b> 3 Tage	<b>Supervision und Kollegiale Beratung</b> Dieses Modul vermittelt Grundlagen und Formate von Supervision und kollegialer Beratung und erklärt die Unterschiede beider Ansätze. Die Teilnehmenden lernen, wie Reflexionsprozesse zur Qualitätssicherung und Professionalisierung beitragen. Neben theoretischen Inputs stehen praktische Übungssettings im Vordergrund, in denen die Teilnehmenden selbst Supervisions- und Beratungsprozesse erproben.  <b>Kompetenzen:</b> Anwendung kollegialer Beratungsmodelle, Nutzung von Supervision zur Reflexion beruflicher Praxis, Förderung kooperativer Lern- und Unterstützungsprozesse.



<b>Modul 4</b> 1 Tag	<b>Wissenschaftliches Arbeiten und Masterarbeit</b> Zum Abschluss des CAS erhalten die Teilnehmenden eine Einführung in wissenschaftliches Arbeiten im Rahmen des MAS-Studiums. Themen sind die Anforderungen an wissenschaftliche Texte, Literaturrecherche, Zitierstandards sowie die methodische und formale Vorbereitung der Masterarbeit.  <b>Kompetenzen:</b> Sicherheit im wissenschaftlichen Arbeiten, Anwendung korrekter Zitierweisen, Fähigkeit zur eigenständigen Konzeption einer Masterarbeit.
-------------------------	---

<b>CAS 3 - Begleitung von Menschen mit psychischen Störungen oder Erkrankungen PLI®</b> Der Lehrgang vermittelt fundiertes Wissen im Umgang mit psychischen Erkrankungen und neurodivergenten Menschen. Themen wie Trauma, Stress, Neurobiologie, Krisenintervention und ethische Beziehungsarbeit stehen im Zentrum. Durch praxisnahe Übungen, Selbstreflexion und enge Begleitung in der Gruppe wird der Transfer in den Berufsalltag gezielt unterstützt.	
<b>Modul 1</b> Tage 1-3	<b>Grundlagen psychischer Störungen und Neurodivergenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in ICD-10 und Ausblick auf ICD-11, DSM-5</li> <li>• Neurodivergenz: ADHS, Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) und neurologische Besonderheiten</li> <li>• Psychiatrische Störungsbilder</li> <li>• Symptome und Auswirkungen im Alltag und im institutionellen Kontext</li> <li>• Differenzialdiagnosen, Komorbiditäten, pharmakologische Grundlagen</li> </ul>
<b>Modul 2</b> Tage 4-5	<b>Neurobiologische Grundlagen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Anatomie und Funktionen des Nervensystems</li> <li>• Das autonome Nervensystem: Sympathikus, Parasympathikus, polyvagues Nervensystem</li> <li>• Stressreaktionen des Körpers und deren Auswirkungen auf Verhalten</li> <li>• Zusammenhang zwischen Nervensystem und psychischen Erkrankungen</li> </ul>
<b>Modul 3</b> Tage 6-7	<b>Trauma und seine Auswirkungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formen von Traumata: Entwicklungstrauma, systemische und transgenerationale Traumata</li> <li>• Traumadynamiken: PTBS, Dissoziation, somatische Folgen</li> <li>• Wiederkehrende Muster und Wege zur Stabilisierung</li> <li>• Praktische Ansätze zur Begleitung traumatisierter Menschen</li> </ul>
<b>Modul 4</b> Tage 8-9	<b>Stressmanagement &amp; Burnout-Prävention</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mechanismen von Stress: Akuter vs. chronischer Stress</li> <li>• Burnout in helfenden Berufen: Erkennen und vorbeugen</li> <li>• Resilienzförderung: Strategien zur Selbstregulation</li> <li>• Praktische Stressbewältigungsmethoden für den Alltag</li> </ul>

<b>Modul 5</b> Tage 10-11	<b>Beziehungsarbeit und ethische Prinzipien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wertebasierte Beziehungsarbeit: Respekt, Geduld und Wertschätzung</li> <li>• Ethische Grundlagen in der Begleitung von Menschen mit psychischen Erkrankungen</li> <li>• Beziehungsdynamiken in herausfordernden Kontexten</li> <li>• Integration von Ansätzen der Neuen Autorität: Präsenz, Klarheit und konstruktive Beziehungsgestaltung</li> </ul>
<b>Modul 6</b> Tage 12-13	<b>Krisenintervention und praktische Werkzeuge</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennen von Krisen und deeskalierende Kommunikation</li> <li>• Notfallmanagement: Umgang mit suizidalen Krisen und akuten psychischen Ausnahmezuständen</li> <li>• Gesprächsführung in Krisensituationen, Rollenspiele und Praxisübungen</li> <li>• Systemische Ansätze zur Konflikt- und Krisenbewältigung</li> </ul>
<b>Modul 7</b> Tage 14-15	<b>Selbstmanagement und Abschluss</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstreflexion und Supervision: Eigene Haltung und Rolle reflektieren</li> <li>• Abgrenzung und Selbstfürsorge in der Begleitung</li> <li>• Fallbesprechungen: Transfer des Gelernten in den Praxisalltag</li> <li>• Abschlusskolloquium mit Präsentation von Praxisprojekten</li> <li>• Zertifikatsübergabe</li> </ul>

## Masterarbeit

Die Masterarbeit soll das Erlernte und die Erkenntnisse des Masterlehrgangs bündeln. Es wird gemeinsam mit dem betreuenden Dozierenden ein Thema und die Forschungsfrage festgelegt. Die Masterarbeit soll wissenschaftliche Erkenntnisse mit der praktischen Anwendung verbinden. Jeder Studierende wird dabei eng von der jeweiligen Fachperson begleitet. Die Masterarbeit hat einen Umfang von 80-100 Seiten und wird in einer Zeitspanne von vier Monaten erstellt. Verlängerungen sind bei Bedarf möglich.

## 7. Durchführungsdaten

### CAS 1 – Grundlagen der Sozialpädagogik und Schutzkonzepte

<b>Modul 1</b> 3 Tage	<b>Dozenten - Prof. Dr. Volker Schulte Prof. Dr. Andreas Schrenk</b> - Kennenlernen und Gruppendynamik - Aufgaben und Handlungsfelder der Sozialpädagogik	<b>Präsenztage vor Ort (Balsthal)</b> 16.01.2026 17.01.2026  <b>Online – Selbststudium</b> Lernen und Arbeiten in der Gruppe mit persönlicher Betreuung und enger Begleitung
<b>Modul 2</b> 3 Tage	<b>Dozent – PLI-Team</b> - Einführung in grundlegende entwicklungspsychologische und soziologische Konzepte	<b>Online – Selbststudium</b> Lernen und Arbeiten in der Gruppe mit persönlicher Betreuung und enger Begleitung
<b>Modul 3</b> 2 Tage	<b>Dozent – Prof. Dr. Andreas Schrenk</b> - Bildung und Erziehung in sozialpädagogischen Kontexten	<b>Online – Selbststudium</b> Lernen und Arbeiten in der Gruppe mit persönlicher Betreuung und enger Begleitung
<b>Modul 4</b> 1 Tag	<b>Dozent – PLI-Team</b> - Rechtliche Grundlagen, Schweizer Kinder- und Jugendhilferecht	<b>Online – Selbststudium</b> Lernen und Arbeiten in der Gruppe mit persönlicher Betreuung und enger Begleitung
<b>Modul 5</b> 4 Tage	<b>Dozent – Prof. Dr. Andreas Schrenk</b> - Schutzkonzepte zur Integrität (rechtlich, institutionell, pädagogisch)	<b>Online – Selbststudium</b> Lernen und Arbeiten in der Gruppe mit persönlicher Betreuung und enger Begleitung
<b>Modul 6</b> 2 Tage	<b>Dozent – PLI-Team</b> - Projektmanagement in der Sozialen Arbeit	<b>Online – Selbststudium</b> Lernen und Arbeiten in der Gruppe mit persönlicher Betreuung und enger Begleitung

### CAS 2 - Beratung, Resilienz und Positive Psychologie

<b>Modul 1</b> 3 Tage	<b>Dozent – Prof. Dr. Volker Schulte</b> - Positive Psychologie, Resilienz und Achtsamkeit im sozialpädagogischen Kontext	<b>Präsenztage vor Ort (Balsthal)</b> 30.05.2026 31.05.2026  <b>Online – Selbststudium</b> Lernen und Arbeiten in der Gruppe mit persönlicher Betreuung und enger Begleitung
--------------------------	--	---

<b>Modul 2</b> 8 Tage	<b>Dozent – PLI-Team</b> - Einführung in grundlegende entwicklungspsychologische und soziologische Konzepte	<b>Online – Selbststudium</b> Lernen und Arbeiten in der Gruppe mit persönlicher Betreuung und enger Begleitung
<b>Modul 3</b> 3 Tage	<b>Dozent – Roger Hayoz</b> - Supervision und Kollegiale Beratung	<b>Online – Selbststudium</b> Lernen und Arbeiten in der Gruppe mit persönlicher Betreuung und enger Begleitung
<b>Modul 4</b> 1 Tag	<b>Dozent – Prof. Dr. Volker Schulte</b> - Wissenschaftliches Arbeiten und Masterarbeit	<b>Online – Selbststudium</b> Lernen und Arbeiten in der Gruppe mit persönlicher Betreuung und enger Begleitung

### CAS 3 – Begleitung von Menschen mit psychischen Störungen oder Erkrankungen PLI®

<b>Modul 1</b> 3 Tage	<b>Dozent – PLI-Team</b> - Grundlagen psychischer Störungen und Neurodivergenz	<b>Präsenztage vor Ort (Balsthal)</b> 06.11.2026 07.11.2026 08.11.2026
<b>Modul 2</b> 2 Tage	<b>Dozent – PLI-Team</b> - Neurobiologische Grundlagen	<b>Online – Selbststudium</b> Lernen und Arbeiten in der Gruppe mit persönlicher Betreuung und enger Begleitung
<b>Modul 3</b> 2 Tage	<b>Dozent – PLI-Team</b> - Trauma und seine Auswirkungen	<b>Online – Selbststudium</b> Lernen und Arbeiten in der Gruppe mit persönlicher Betreuung und enger Begleitung
<b>Modul 4</b> 2 Tage	<b>Dozent – PLI-Team</b> - Stressmanagement & Burnout-Prävention	<b>Online – Selbststudium</b> Lernen und Arbeiten in der Gruppe mit persönlicher Betreuung und enger Begleitung
<b>Modul 5</b> 2 Tage	<b>Dozent – PLI-Team</b> - Beziehungsarbeit und ethische Prinzipien	<b>Online – Selbststudium</b> Lernen und Arbeiten in der Gruppe mit persönlicher Betreuung und enger Begleitung
<b>Modul 6</b> 2 Tage	<b>Dozent – PLI-Team</b> - Krisenintervention und praktische Werkzeuge	<b>Online – Selbststudium</b> Lernen und Arbeiten in der Gruppe mit persönlicher Betreuung und enger Begleitung
<b>Modul 7</b> 2 Tage	<b>Dozent – PLI-Team</b> - Selbstmanagement und Abschluss	<b>Online – Selbststudium</b> Lernen und Arbeiten in der Gruppe mit persönlicher Betreuung und enger Begleitung

## 8. Durchführungsorte

Praxis für Lösungs-Impulse AG

- Tiergartenweg 1, 4710 Balsthal

## 9. Titel

Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmenden ein Diplom über:  
**MAS Sozialpädagogik PLI®**

## 10. Kosten

**MAS Sozialpädagogik PLI® / 75 ECTS**

CAS 1- Grundlagen der Sozialpädagogik und Schutzkonzepte	CHF	6'590.00
CAS 2- Beratung, Resilienz und Positive Psychologie	CHF	6'590.00
CAS 3- Begleitung von Menschen mit psychischen Störungen oder Erkrankungen PLI®	CHF	6'590.00
MAS Masterarbeit, Unterrichtsmaterial, Prüfung	CHF	2'880.00
<b>TOTAL</b>	<b>CHF</b>	<b>22'650.00</b>
		=====

(CAS 1 – 3 können auch einzeln absolviert werden!)

## 11. Anmeldeformular

MAS Sozialpädagogik PLI®

Anrede ☐ Herr ☐ Frau ☐ Keine ☐ Andere/Divers

Name .....

Vorname .....

Strasse, Nr. ....

PLZ, Wohnort .....

Heimatort .....

Telefon, Handy .....

E-Mail .....

Geburtsdatum .....

Beruf, Tätigkeit .....

<input type="checkbox"/>	<b>MAS Sozialpädagogik PLI®</b> inkl. Masterarbeit, Prüfung, Diplom	75 Tage	CHF 22'650.00
<input type="checkbox"/>	<b>CAS 1</b> Grundlagen der Sozialpädagogik und Schutzkonzepte	15 Tage	CHF 6'590.00
<input type="checkbox"/>	<b>CAS 2</b> Beratung, Resilienz und Positive Psychologie	15 Tage	CHF 6'590.00
<input type="checkbox"/>	<b>CAS 3</b> Begleitung von Menschen mit psychischen Störungen oder Erkrankungen PLI®	15 Tage	CHF 6'590.00

Datum ..... Unterschrift.....

Bestätigung Vertragsverhältnis Auftragnehmer:

Datum: ..... Unterschrift: Praxis für Lösungs-Impulse AG, Luterbach

**Bitte senden Sie das Anmeldeformular vollständig ausgefüllt zurück an:**

- Praxis für Lösungs-Impulse AG, Industriestrasse 30b, 4542 Luterbach oder an  
info@loesungs-impulse.ch